

A

Alle Höhen und Tiefen
gingen über Dich hinweg.
Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, es war Erlösung.

Alles hat seine Zeit,
geboren werden,
sterben, suchen, verlieren,
weinen, reden,
schweigen, beisammen sein,
sich trennen.

(Buch des Predigers 3,1)

Alles hat seine Zeit,
es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, eine Zeit der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Alles was auf der Erde geschieht,
hat seine von Gott bestimmte Zeit.

(Buch des Predigers 3,1)

Anfangs wollt' ich fast verzagen
und ich dacht' ich trüg' es nie,
und dann hab' ich's doch getragen,
aber frag' mich nur nicht wie.

(Heinrich Heine)

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.

(Aurelius Augustinus)

Aus unserem Leben bist Du gegangen,
in unserem Herzen bleibst Du.

B

Bedenke, dass die menschlichen Verhältnisse
insgesamt unbeständig sind,
dann wirst Du im Glück nicht zu fröhlich
und im Unglück nicht zu traurig sein.

(Isokrates)

Betrachtet mich nicht als gestorben,
denn ich lebe mit denen weiter,
die ich von Herzen geliebt habe.

D

Da ist ein Land der Lebenden
und ein Land der Toten,
und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe,
das Einzige Bleibende, der einzige Sinn.

(Thornton Wilder)

Das Bewusstsein eines erfüllten Lebens
und die Erinnerung an viele gute Stunden
sind das größte Glück auf Erden.

(Cicero)

Das einzig Wichtige im Leben
sind Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir ungefragt weggehen
und Abschied nehmen müssen.

(Albert Schweizer)

Das Letzte ist nicht Tod,
sondern Auferstehung,
und am Ende steht nicht Verlust,
sondern Vollendung des Lebens.

Das Licht der Liebe ist stärker
als die Schatten des Todes.

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen der Mitmenschen.

(Albert Schweizer)

Das Sichtbare ist vergangen,
es bleibt das Leben, die Wahrheit,
die Liebe und die Erinnerung.

Das sind die Starken,
die unter Tränen lachen,
ihr eigenes Leid verbergen
und andere fröhlich machen.

Das Sterben ist ein Teil des Lebens.

Dein Weg ist nun zu Ende und leise kam die Nacht.
Wir danken Dir für alles, was Du für uns gemacht.

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

(Psalm 4,9)

Der Kampf des Lebens ist zu Ende,
vorbei ist aller Erdschmerz,
nun ruhen Deine fleißigen Hände,
still steht Dein liebes Herz.
Wir werden Dich nie vergessen.

Der Mensch wird nicht sterben,
so lange ein anderer sein Bild
im Herzen trägt.

Denn es geschehen Dinge,
die wir nicht begreifen können.
Wir stehen machtlos und stumm daneben.

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Dietrich Bonhoeffer)

Die größten Menschen sind jene,
die anderen Hoffnung geben können.
(Jean Jaurès)

Die Liebe erträgt alles,
sie glaubt alles, sie hofft alles,
sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf.

Die Liebe zu den Deinen
war stets Dein großes Streben.
Trotz Arbeit, Kummer und Sorgen,
hast immer Halt und Trost gegeben.
Nun stehen wir alleine
ohne Deine starke Hand,
doch in unseren Herzen liebste Mutter,
hält uns ein unzertrennliches Band.

Die Sonne ruf ich an, das Meer, den Wind,
Dir ihren hellsten Sonnentag zu schenken,
den schönsten Traum auf Dich herabzusenken,
weil Deine Nächte so voll Wolken sind.

Die Sonne sank, bevor es Abend wurde.

Die Spuren Deiner Worte,
die Spuren Deiner Umarmung,
die Spuren Deines Lachens,
niemand kann sie auslöschen in mir.

Die Todesstunde kam zu früh,
doch der Gott, der Herr, bestimmte sie.

Die vor mir gegangen sind,
sehe ich nun wieder.
Die nach mir kommen,
werde ich erwarten und begrüßen.

Die Zeit heilt nicht alle Wunden,
sie lehrt uns nur mit dem
Unbegreiflichen zu leben.

Du bist nicht mehr da,
wo Du warst,
aber Du bist überall,
wo wir sind.

Du hast den Lebensgarten verlassen,
doch Deine Blumen blühen weiter.

Du kannst dem Leben nicht mehr Tage geben,
aber dem Tag mehr Leben.

Du hast gelebt, gesorgt, gewacht,
getreulich für die Deinen
und manches Opfer dargebracht,
für die, die Dich beweinen

Du hast gelitten manchen Schmerz,
geduldig viel ertragen,
Du warst das beste Mutterherz,
in frohen und auch trüben Tagen.
Wie sehr wir Dich vermissen,
geliebte Mutter Du,
Du kannst es nicht mehr wissen,
denn Du hast Gottes Ruh.

Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Wie schmerzlich war's, vor Dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Das Schicksal setzte hart Dir zu,
nun bist Du gegangen zur ewigen Ruh'.
Erlöst bist Du von allen Schmerzen,
doch lebst Du weiter in unseren Herzen.

Du hast viele Spuren der Liebe
und Fürsorge hinterlassen
und die Erinnerung an all das Schöne,
mit Dir wird stets in uns lebendig sein.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem Du einst so froh geschafft.
Siehst Deine Blumen nicht mehr blühen,
weil Dir der Tod nahm Deine Kraft.
Was Du aus Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an Dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.

Du warst im Leben so bescheiden,
so schlicht und einfach lebstest Du,
mit allem warst Du stets zufrieden,
schlafe sanft in stiller Ruh'.

Du warst so fröhlich und so gut.
Du starbst so früh, wie weh das tut.
Es ist so schwer, dies zu verstehen,
dass wir Dich nie mehr wieder sehen.

Du warst so treu und herzensgut
und musstest doch so lange leiden;
doch jetzt ist Friede, Licht und Ruh',
so schmerzlich auch das Scheiden.

E

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr. Erinnerung ist das, was bleibt.

Eines Menschen Heimat
ist auf keiner Landkarte zu finden,
nur in den Herzen der Menschen, die ihn lieben.

Ein ewiges Rätsel ist das Leben -
und ein Geheimnis bleibt der Tod.

Ein guter, edler Mensch, der mit uns gelebt,
kann uns nicht genommen werden;
er lässt eine leuchtende Spur zurück
gleich jenen erloschenen Sternen,
deren Bild noch nach Jahrhunderten
die Erdenbewohner sehen.

(Thomas Carylle)

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben
unter dem Himmel hat seine Stunde.

(Buch des Predigers 3,1)

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.

Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was bleibt.

Einschlafen dürfen,
wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat,
das ist eine köstliche, wunderbare Sache.

(Hermann Hesse)

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Erinnerungen, die unser Herz berühren,
gehen niemals verloren.

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Es gibt im Leben für alles eine Zeit,
eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Es gibt nichts, was die Abwesenheit
eines geliebten Menschen ersetzen kann.
Je schöner und voller die Erinnerung,
desto härter die Trennung,
aber die Dankbarkeit schenkt
in der Trauer eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne
wie ein kostbares Geschenk in sich.

(Dietrich Bonhoeffer)

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
dass man vom liebsten, was man hat,
muss scheiden.

Es tut so weh, Dich nicht zu sehen,
Dich nicht zu fühlen, zu berühren,
doch werden wir in unseren Herzen
Dich für immer spüren.

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines,
dies eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
war ein Teil von unserem Leben,
drum wird dies eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.

(Rainer Maria Rilke)

Es wird so aussehen, als wäre ich tot
und das wird nicht wahr sein...
Und wenn Du Dich getröstet hast,
wirst Du froh sein,
mich gekannt zu haben.
Du wirst immer mein Freund sein,
Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen.
Und Du wirst manchmal Dein Fenster öffnen,
geradeso zum Vergnügen...
Und Deine Freunde werden sehr erstaunt sein,
wenn sie sehen,
dass Du den Himmel anblickst und lachst.

(Antoine de Saint-Exupéry)

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

F

Fern sind nur die,
die vergessen sind;
die an unseren Herzen sind,
sind uns nah.

Fürchte Dich nicht, denn ich habe Dich erlöst,
ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen,
Du bist mein.

(Jesaja 43,1)

G

Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst Du von Deinen Lieben fort,
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen;
es ist so schwer, es zu verstehen,
dass wir Dich niemals wieder sehen.

Gedanken - Augenblicke,
sie werden uns immer
an Dich erinnern
und uns glücklich und
traurig machen
und Dich nie vergessen lassen.

Gekämpft, gehofft und doch verloren.

Geliebt und unvergessen.

Glückliche Jahre -
voller Trauer, weil sie vorüber,
voller Dankbarkeit, dass sie gewesen.

Gott gab uns unsere Mutter
als großes, reiches Glück,
und heute legen wir sie still
in seine Hand zurück.

Gott nimmt uns die Last
des Lebens nicht ab,
aber er gibt uns die Kraft zum Tragen.

H

Herr, Dir in die Hände
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.

(Eduard Mörike)

I

Ich bin die Auferstehung
und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben -
auch wenn er gestorben ist.

(Johannes 11,24)

Ich bin nicht von Euch gegangen,
sondern nur voraus.

Ich bin nicht tot,
ich tauschte nur die Räume.
Ich lebe in Euch und gehe durch Eure Träume.

Ich hab' das Leben überwunden,
bin nun befreit von Schmerz und Pein,
denkt oft an mich in stillen Stunden,
und lasst mich immer bei Euch sein.

Ich glaube, dass wenn der Tod
unsere Augen schließt,
wir in einem Lichte stehen,
von welchem unser Sonnenlicht
nur der Schatten ist.

(Arthur Schopenhauer)

Ihr sollt nicht um mich weinen.
Ich habe ja gelebt.
Der Kreis hat sich geschlossen,
der zur Vollendung strebt.
Glaubt nicht, wenn ich gestorben,
dass wir uns ferne sind.

In dem Moment, in dem man erkennt,
dass den Menschen, den man liebt,
die Kraft zum Leben verlässt,
...wird alles still.

In der Dunkelheit der Nacht
leuchten die Sterne der Erinnerung.
In diesen schweren Stunden
besteht unser Trost oft nur darin,
liebevoll zu schweigen und
schweigend mitzuleiden.

J

Jeder Augenblick im Leben
ist ein Schritt zum Tode hin.

Je schöner die Erinnerung,
desto schwerer die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt
die Qual der Erinnerung in eine stille Freude.

K

Keiner wird gefragt, wann es ihm recht ist,
Abschied zu nehmen von Menschen,
Gewohnheiten, sich selbst.
Irgendwann plötzlich heißt es,
damit umzugehen, ihn auszuhalten,
anzunehmen, diesen Abschied,
diesen Schmerz des Sterbens.

L

Leuchtende Tage -
nicht weinen, wenn sie vorüber,
lächeln, dass sie gewesen sind.

Liebe - warst Du
Treue - warst Du
Güte - warst Du
Alles - warst Du für mich

M

Man stirbt nicht, wenn man
in den Herzen der Menschen
weiterlebt, die man verlässt.

Man stirbt, wie man lebte;
das Sterben gehört zum Leben,
nicht zum Tod.

(Ludwig Marcuse)

Meine Kräfte sind zu Ende;
nimm mich, Herr, in deine Hände.

Meine Zeit steht in Deinen Händen.
(Psalm 31,16)

Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen.
Man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.

Menschen treten in unser Leben
und begleiten uns eine Weile.
Einige bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

Müh' und Arbeit war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand,
Ruhe hat Dir Gott gegeben,
denn Du hast sie nie gekannt.

N

Nicht der Mensch hat am meisten gelebt,
welcher die höchsten Jahre zählt,
sondern derjenige,
welcher sein Leben am meisten empfunden hat.
(Jean-Jacques Rousseau)

Nicht traurig sein, dass er gegangen,
sondern dankbar, dass er bei uns gewesen war.

Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.
(1. Korintherbrief 13,13)

Nun ist bereits ein Jahr entschwunden,
seit Du von uns geschieden bist,
aufs Neue blutet heut' die Wunde,
die nur durch Zeit zu heilen ist.
So ruhe sanft und ohne Sorgen,
wir müssen unseren Weg noch gehen,
nach jeder Nacht folgt auch ein Morgen,
bis wir dereinst uns wieder sehen.

Nun ruhen Deine fleißigen Hände,
für jeden immer hilfsbereit,
Du konntest bessere Tage haben,
doch dafür nahmst Du Dir nie Zeit.
Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab' tausend Dank für Deine Müh',
wenn Du auch bist von uns geschieden,
in unseren Herzen stirbst Du nie.

Nur wenige Menschen sind richtig lebendig.
Und die, die es sind, die sterben nie.
Nur wenige Menschen lieben wirklich,
und die, die es tun, die vergisst man nicht.
Niemand, den man wirklich liebt, ist jemals tot.

Nur wer die Herzen bewegt,
bewegt die Welt.

(Ernst Wiechert)

O

Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können
war für uns der größte Schmerz.

Q

Quem dei diligunt, adolescens moritur.
(Wen die Götter lieb haben, der stirbt jung.)
Plautus

S

Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand,
immer helfend für die Deinen,
ruhe sanft und habe Dank.

Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig deine Hand,
immer helfend für die Deinen,
schlafe ruhig und habe Dank.

Schon lange drohten dunkle Schatten,
dass Du würdest von uns gehen;
wir danken Dir, dass wir Dich hatten,
Dein Bild wird immer vor uns stehen.

Steh' nicht weinend an meinem Grab,
ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht.
Ich bin tausend Winde, die wehen,
ich bin das Glitzern der Sonne im Schnee,
ich bin das Sonnenlicht auf reifem Korn,
ich bin der sanfte Regen im Herbst.

Sterben ist nur das Auslöschen der Lampe im
Morgenlicht. Nicht das Auslöschen der Sonne.

T

Trauer kann man nicht sehen,
nicht hören, kann sie nur fühlen.
Sie ist ein Nebel, ohne Umrisse.
Man möchte diesen Nebel packen
und fortschieben,
aber die Hand fasst ins Leere.

U

... und am Ende meiner Reise
hält der Ewige die Hände
und er winkt und lächelt leise
und die Reise ist zu Ende.

... und immer sind da Spuren Deines Lebens,
Bilder, Augenblicke und Gefühle,
die uns an Dich erinnern
und uns glauben lassen,
das Du bei uns bist.

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog
durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
(Joseph von Eichendorff)

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn Du bist bei mir,
Dein Stecken und Stab trösten mich.
(Psalm 23,4)

Und wenn Du Dich getröstet hast,
wirst Du froh sein, mich gekannt zu haben.
Du wirst immer mein Freund sein.
Du wirst Dich daran erinnern,
wie gerne Du mit mir gelacht hast.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Unser Herz will Dich halten.
Unsere Liebe Dich umfängen.
Unser Verstand muss Dich gehen lassen.
Denn Deine Kraft war zu Ende
und Deine Erlösung Gnade.
Vergangen ist nicht vergessen,
denn die Erinnerung bleibt.

V

Vom hohen Baum des Lebens
fiel leis' ein müdes Blatt zur Erde,
nimm Du es, Herr, in Deine guten Hände.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
(Dietrich Bonhoeffer)

Vorbei ist die Zeit, die wir zusammen hatten,
vorbei sind die glücklichen Tage,
die wir mit Dir erleben durften,
vorbei sind auch die Träume
aber niemals wird unsere Liebe zu Dir vorbei sein.

W

Was die Zukunft anbelangt,
so haben wir nicht die Aufgabe,
sie vorherzusehen,
sondern sie zu ermöglichen.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Was Du für uns gewesen,
das wissen wir allein.
Hab' Dank für Deine Liebe,
Du wirst uns unvergessen sein.

Was Du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für Deine Lieben
von früh bis spät, tagaus, tagein.

Was bleibt, ist die Erinnerung
an Liebe und Geborgenheit.

Weinet nicht an meinem Grabe,
stört mich nicht in meiner Ruh',
denkt, was ich gelitten habe,
eh' ich schloss die Augen zu.

Weinet nicht, ich hab es überwunden,
bin befreit von meiner Qual,
doch lasset mich in stillen Stunden
bei Euch sein so manches Mal.
Was ich getan in meinem Leben,
ich tat es nur für Euch.
Weinet nicht, ihr meine Lieben,
schwer war es für Euch und mich,
Heilung war mir nicht beschieden,
meine Kräfte reichten nicht,
denn mein Leben war so schwer,
tröstet Euch und weint nicht mehr.

Wenn Du an mich denkst,
erinnere Dich an die Stunde,
in welcher Du mich
am liebsten hattest.

(Rainer Maria Rilke)

Wenn ein so lieber Mensch stirbt,
ist er nicht wirklich tot,
sondern lebt in unseren Herzen weiter.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist die Erlösung Gnade.

Wenn sich zwei Augen schließen
und dieser Mund nicht mehr spricht,
es ist so schwer zu sagen,
ich begreif' es einfach nicht.

Wer sie gekannt hat,
weiß, was wir verloren haben.

Wer so gewirkt wie Du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht
und stets sein Bestes hat gegeben,
der stirbt auch selbst im Tode nicht.

Wer der Sonne entgegengeht,
lässt die Schatten hinter sich.

Wenn durch einen Menschen
ein wenig mehr Liebe und Güte,
ein wenig mehr Licht
und Wahrheit in der Welt war,
hat sein Leben einen Sinn gehabt.

Wenn der Tod unsere Augen schließt,
werden wir in einem Lichte stehen,
von welchem unser Sonnenlicht
nur der Schatten ist.

(Arthur Schopenhauer)

Wenn Du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es Dir sein, als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.

(Antoine de Saint-Exupéry)

Wenn durch einen Menschen
ein wenig mehr Liebe und Güte,
ein wenig mehr Licht und Wahrheit
in der Welt war,
hat sein Leben einen Sinn gehabt.

Wenn Ihr mich sucht,
sucht mich in Euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in Euch weiter.

Wenn wir Dir auch Ruhe gönnen,
ist doch voll Trauer unser Herz,
Dich leiden sehen und nicht helfen können
war für uns der größte Schmerz.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
ist nicht tot. Er ist nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.

(Immanuel Kant)

Wer sie gekannt hat,
weiß, was wir verloren haben.

Wer so gewirkt, wie Du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
und stets sein Bestes hat gegeben,
der stirbt auch selbst im Tode nicht.

Wie ein Blatt vom Baum fällt,
so geht ein Leben aus der Welt.

Wir gingen einen langen Weg gemeinsam,
aber er war doch zu kurz.

Wir hatten nur eine kurze Zeit mit Dir
und hätten alles getan um sie zu verlängern.
Mit Dir war diese Welt umso vieles
schöner, reicher, spannender und fröhlicher.
Die Lücke, die Du hinterlassen hast,
wird nicht kleiner.

Wir müssen uns mit der Erfahrung begnügen,
dass geliebte Tote uns gegenwärtiger
und lebendiger sein können als alle Lebenden.

(Hermann Hesse)

Wir sind am Ende...
Wir stehen an einem Anfang.

(Christian Morgenstern)

Wir trauern, dass wir sie verloren haben.
Aber wir sind dankbar, dass sie bei uns war.

Wir wollen nicht trauern, dass wir sie verloren
haben, sondern dankbar sein dafür, dass wir sie
gehabt haben.

(Kirchenvater Hieronymus)

Wir werden uns immer an Dich erinnern,
auch wenn Du nicht mehr unter uns bist.
Die Spuren Deines Lebens werden
uns nie vergessen lassen.

Wir werden uns wieder sehen
und unser Herz wird sich freuen
und unsere Freude wird ewig dauern.

Wunden heilen, eine Narbe bleibt immer.

Z

Zu Ende sind die Leidensstunden,
Du schließt die müden Augen zu.
Die schwere Zeit ist überwunden,
wir gönnen Dir die ewige Ruh'.
